ROSA LUXEMBURG STIFTUNG Schleswig-Holstein: werkstatt utopie & gedächtnis e.V.

Rosa Luxemburg Stiftung Schleswig-Holstein

werkstatt utopie & gedächtnis e.V.

Regionalbüro Schleswig-Holstein, Uli Schippels

Jahresbericht 2021

Sachbericht zur Verwendung der Globalmittel der Rosa-Luxemburg-Stiftung im Jahre 2021

Einleitung

1. Übersicht Bildungsaktivitäten 2021

1.1. Veranstaltungen – Allgemein Seite 4

1.2. Veranstaltungsthemen Seite 5

1.3. Zusammensetzung der Teilnehmer*innen (Geschlecht/U31) Seite 8

1.4. Regionale Verteilung Seite 9

1.5. Zusammenarbeit und Kooperationen Seite 12

- Kooperationspartner*innen 2021 Seite 13

2. Besondere Aspekte der Bildungsarbeit in 2021

1. Gemeinsame Schwerpunktveranstaltungen Seite 15

2. Möllner Rede im Exil Seite 18

3. Online – Veranstaltungsreihe zu linken Publikationen Seite 19

4. Online Veranstaltung mit Klaus Dörre Seite 20

3. Öffentlichkeitsarbeit Seite 21

4. Organisation der Bildungsarbeit der RLS SH/wug e.V. Seite 23

5. Finanzielle Aspekte der Bildungsarbeit in Schleswig-Holstein Seite 25

Statistischer Anhang Seite 27-32

Einleitung

Die Rosa-Luxemburg-Stiftung Schleswig-Holstein/werkstatt utopie & gedächtnis e.V. (RLS SH/wug e.V.) hat im Bundesland Schleswig-Holstein im Jahre 2021 Aufgaben der bundesweiten politischen Bildung für die Rosa-Luxemburg-Stiftung wahrgenommen und dafür Globalmittel der Rosa-Luxemburg-Stiftung in Höhe von 38.675,93 Euro eingesetzt.

Die Globalmittel wurden entsprechend des „Jahresprotokoll(s) zur Zusammenarbeit zwischen der Rosa-Luxemburg-Stiftung und der RLS SH/wug e.V." und dem „Vertrag zur Weiterleitung von Globalmitteln 2021 – 320015" sachgerecht, wirtschaftlich und sparsam verwendet.

Der Schwerpunkt lag auf der Konzeption, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen politischer Bildung. Gemeinsame Schwerpunktvorhaben von RLS SH/wug e.V. und Rosa-Luxemburg-Stiftung waren im Jahr 2021 insbesondere:

- Veranstaltungsreihe zu feministischen Themen
- Veranstaltungsreihe zur sozial-ökologischen Transformation
- Veranstaltungsreihe zu Flucht und Asyl

Die geplanten Schwerpunkte konnten trotz der fortwährenden Pandemie allerdings begrenzt durch die Pandemie-Schutzverordnungen der Schleswig-Holsteinischen Landesregierung größtenteils realisiert werden.

Insbesondere im ersten Halbjahr und im November/Dezember fanden die Veranstaltungen zumeist als online-Veranstaltungen statt.

Alle Bildungsveranstaltungen, die unter Einsatz von Globalmitteln in Schleswig-Holstein durchgeführt worden sind, wurden entsprechend der Vorgaben dokumentiert und ausgewertet. Auf Teilnehmer*innenlisten wurde aufgrund der Hygienevorschriften weitestgehend verzichtet.

Henning Nielsen (Vorsitzender der RLS SH/wug e.V.)
Bild: Landtagsverwaltung SH

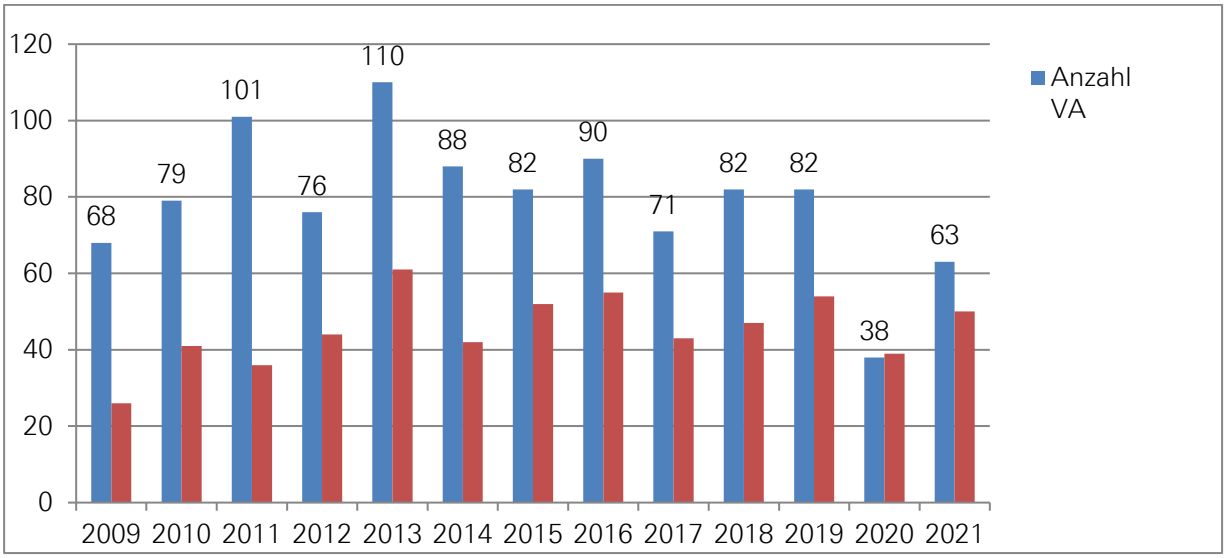
Kiel, März 2022

Übersicht Bildungsaktivitäten 2021

1.1. Veranstaltungen – Allgemein

Die RLS-SH/wug e.V. hat im Jahr 2021 63 Bildungsveranstaltungen (Vorjahr 38) mit insgesamt 3.199 (Vorjahr 1.453) Teilnehmer*innen durchgeführt[1]. Der Einbruch sowohl bei der Anzahl der Veranstaltungen als auch bei der Zahl der Teilnehmenden pro Veranstaltung in den Jahren 2020 und 2021 ist eine direkte Auswirkung der Pandemie, die zumindest auch im ersten Quartal 2022 die Veranstaltungstätigkeit stark beeinträchtigt.

Grafik 1: Anzahl der Veranstaltungen im Jahresvergleich und durchschnittliche TN-Zahl



Im gesamten ersten Halbjahr 2021 waren keine Präsenzveranstaltungen möglich, im zweiten Halbjahr 2021 waren diese nur mit erheblichen zusätzlichen Aufwand (Hygieneplan etc.) und mit beschränkter Teilnehmer*innenzahl durchführbar. Der dritte Lockdown ab November 2021 begrenzte die Möglichkeit für die Bildungstätigkeit weiter. Im gesamten Jahr hat die Veranstaltungstätigkeit auch in der Phase mit geringeren Restriktionen darunter gelitten, dass sowohl Kooperationspartner*innen als auch potentielle Teilnehmer*innen zur Vermeidung von zusätzlichen Ansteckungsketten eigenständig ihr Veranstaltungsangebot stark reduziert bzw. ihre soziale Kontakte stark eingeschränkt haben.

Die Landesstiftung hat wie im letzten Jahr versucht, ihr Bildungsangebot an die veränderten Bedingungen anzupassen. Insbesondere im ersten Halbjahr 2021 ist es gelungen, den

[1] Insgesamt stehen 67 Veranstaltungen in der Liste. Dabei sind allerdings auch Veranstaltungen, die gemeinsam mit anderen Landesstiftungen realisiert wurden. Diese sollen im Stiftungsverbund nicht mehrfach gezählt werden, deshalb haben wir nur eine der gemeinsamen Veranstaltungen aufgeführt, bei der wir die Federführung hatten. Auch die Teilnehmer*innenzahlen und andere statistische Daten beziehen sich in der Regel nur auf die 63 „eigenen“ Veranstaltungen.

Ausfall von Präsenz-Veranstaltungen durch online-Angebote zu kompensieren. Die Realisierung eigener Online-Veranstaltungen bleibt allerdings durch die Tatsache beeinträchtigt, dass es nur eine hauptamtliche Kraft in Schleswig-Holstein gibt. Insbesondere bei online-Veranstaltungen sind in der Regel zwei, besser drei Personen nötig, um nicht nur die Moderation sondern auch die technischen Notwendigkeiten und die Diskussion (Chatverlauf etc.) im Blick zu behalten. Zudem gab es beziehungsweise gibt es Vorbehalte bei langjährigen Kooperationspartner*innen, Bildungsveranstaltungen als online-Veranstaltungen zu realisieren. Manche Formate der politischen Bildung eignen sich auch nicht für online-Veranstaltungen.

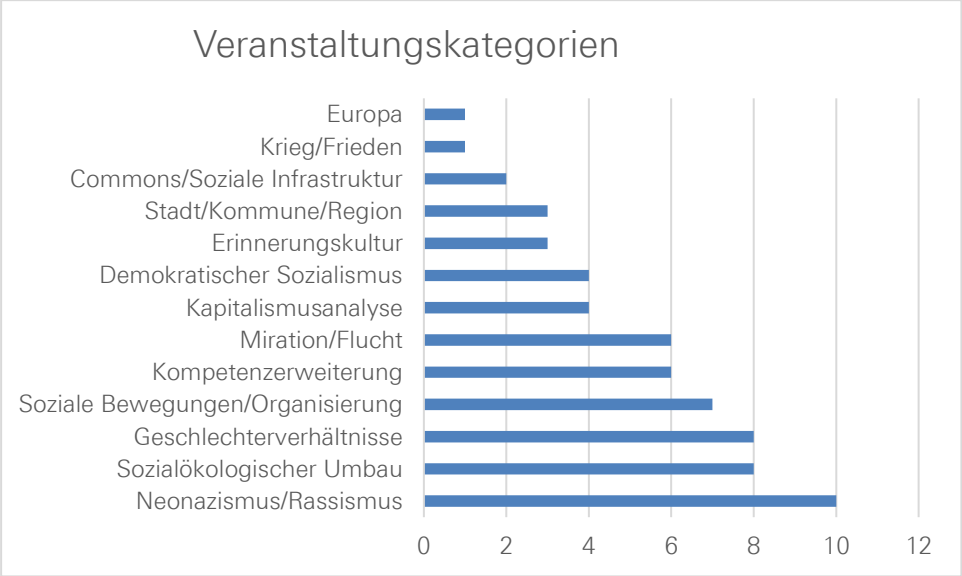
Zudem machen online-Veranstaltungen nicht vor den Landesgrenzen halt. Dies hat zur Folge, dass es insbesondere in Lockdown-Phasen innerhalb und außerhalb des Stiftungsverbundes inzwischen eine sehr hohe online-Veranstaltungsdichte gibt.

Auch in 2021 war die Landesstiftung bemüht, gemeinsame Veranstaltungsreihen mit anderen Landesstiftungen durchzuführen. Dies ist ein Ansatz, das Problem des Überangebotes zu reduzieren. So hat sich die RLS SH/wug e.V. auch im Berichtsjahr bei einer Veranstaltungsreihe mit mehreren Landesstiftungen zum Thema Corona beteiligt. Darüber hinaus gab es gemeinsame Veranstaltungen insbesondere mit der Landesstiftung in Hamburg.

Die verabredeten inhaltlichen Schwerpunkte konnten realisiert werden. Migration/Flucht wurde fünf Mal in Veranstaltungen thematisiert, Geschlechterverhältnisse und sozialökologischer Umbau jeweils auf acht Veranstaltungen.

1.2. Veranstaltungsthemen

Grafik 2: Anzahl der Veranstaltungen nach Kategorien



Insgesamt haben sich 138 Personen (Vorjahr 607, 2019 2.116) in die Teilnehmer*innenlisten eingetragen. Hintergrund dieser anhaltend negativen Entwicklung ist nicht nur die gesunkene Anzahl der Veranstaltungen (gegenüber 2019) und die Begrenzung der Teilnehmer*innenzahl aufgrund der behördlichen Anordnungen, sondern auch die Tatsache, dass einige Veranstaltungen online stattgefunden haben.[2] Zudem haben wir auch im weiteren Jahresverlauf aus Hygienegründen weitestgehend auf die Teilnehmer*innenlisten verzichtet. So wurde vermieden, weder Teilnehmer*innenlisten herumzureichen noch die gemeinsame Nutzung eines Kugelschreibers oder ähnliches zu provozieren.

Nachfolgend sind die Anzahl der Teilnehmer*innen in einer Zeitreihe aufgeführt.[3]

Tabelle 1 - Teilnehmer*innen im Jahresvergleich

	geschätzte TN	TN in Liste	Frauen	Männer	ohne Angabe	TN < 31	TN 31 - 65	TN über 65	o. A.
2021	3199	138	51	55	32	83	48	4	3
2020	1470	607	254	207	146	317	195	43	52
2019	4448	2116	794	779	545	930	653	179	354
2018	3855	2063	740	704	561	964	548	166	385
2017	2462	1758	639	564	555	997	587	87	87
2016	4969	2718	879	874	964	1322	892	183	311
2015	4245	1800	620	593	587	694	592	164	350
2014	3727	1743	590	734	412	705	652	150	236
2013	6600	2209	716	684		1081	556	101	471
2012	3305	1585	542			708	409	80	388
2011	3714	1788	645			601	602	105	480

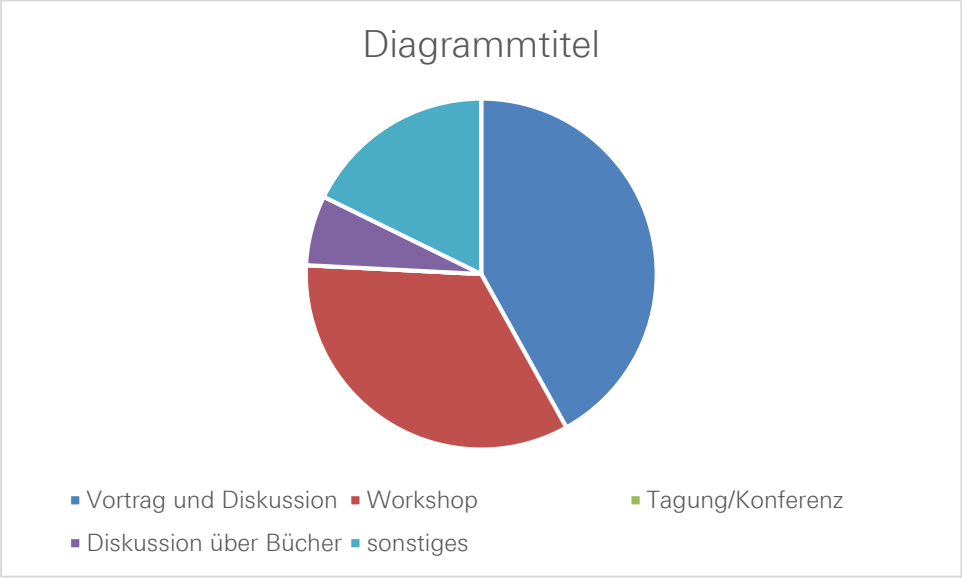
Diese Zusammenschau der Entwicklung der Teilnehmer*innenzahlen in den letzten 10 Jahren dokumentiert eindrucksvoll, wie dramatisch die Pandemie unsere Bildungsaktivitäten im Berichtsjahr beeinträchtigt hat. Auch der kontinuierliche Austausch mit anderen parteinahen Stiftungen in Schleswig-Holstein bestätigt diese frustrierende Entwicklung. Überall wurden Veranstaltungen abgesagt und die Teilnehmer*innenzahlen haben bei allen regionalen Unterschieden einen großen Einbruch zu verzeichnen.

[2] Hier gibt es selbstverständlich keine Teilnehmer*innenlisten

[3] Wie in den Vorjahren gibt es auch 2021 viele Teilnehmer*innen, die sich weigern, die Frage nach dem Geschlecht zu beantworten. Es gibt aber auch einen nicht unerheblichen Teil von Teilnehmer*innen, die bei der Altersangabe die Auskunft verweigern. Dies betrifft in der Regel - aber nicht nur - Teilnehmer*innen im fortgeschrittenen Alter. Öfters wird der Hinweis gegeben, dass eine Frage nach dem Alter unter den herrschenden gesellschaftlichen Bedingungen den Aspekt der Altersdiskriminierung impliziert.
Aus den benannten Gründen der Auskunftsverweigerung sind die in diesem Sachbericht hervorgehobenen statistischen Daten immer unter einem Vorbehalt zu betrachten.

Die Aufschlüsselung der Veranstaltungen nach Veranstaltungskategorien zeigt nachfolgende Grafik.

Grafik 3 - Anzahl der Veranstaltungen nach Veranstaltungsart



Die Feststellung aus dem letzten Jahr, dass online-Veranstaltung den Trend zu klassischen Bildungsveranstaltungen verstärken, lässt sich für 2021 nicht aufrechterhalten. Zwar bleiben klassische Diskussionsveranstaltungen die Kategorie mit den höchsten Veranstaltungszahlen (26), aber wir konnten im Berichtsjahr auch überraschend viele Workshops durchführen (21). Zum einen lassen sich Workshops unter Pandemiebedingungen mit entsprechend kleineren Teilnehmer*innenzahlen (am besten noch draußen) leichter realisieren, zum anderen wurde das online-Format auch vermehrt für Workshops benutzt. Offensichtlich bekommt dieses Medium für dieses Bildungsformat inzwischen mehr Akzeptanz.

Bezüglich der Kategorie „Lesung“ ist zu berücksichtigen, dass es nicht um klassische Lesungen aus einem (wissenschaftlichen) Buch handelt. Vielmehr finden sich dort vor allem Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen wieder, die im Kontext eines Buches bzw. einer Neuerscheinung stattfinden, um das Thema stärker in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken. Klassische Lesungen finden sich dagegen nicht im Bildungsangebot der RLS SH/wug e.V., da diese auch unseren Erwartungen an moderne Methoden der politischen Bildung nicht gerecht werden.

Die geplanten mehrtägigen Präsenz-Tagungen dagegen, die sich durch eine Mischung verschiedener Methoden der politischen Bildung auszeichnen, mussten wieder weitgehend abgesagt werden.

„Nur“ das Bildungs-Wochenende in Lübeck in Zusammenarbeit mit der Jugendgruppe La Rage und mit der örtlichen f4f-Gruppe (Jugendkongress Klima und Gerechtigkeit) konnte draußen stattfinden, stieß aber auch auf sehr hohe Resonanz.

1.3. Zusammensetzung der Teilnehmer*innen

Aufgrund der sehr geringen Fallzahlen (Einträge in Teilnehmer*innenlisten) ist die Auswertung nach den bekannten Kriterien im Berichtsjahr noch viel weniger aussagekräftig als im Vorjahr. Gleichwohl soll an der guten alten Tradition der Darstellung der statistischen Kennziffern festgehalten werden. [4]

In der folgenden differenzierten Auswertung sind lediglich die in den Teilnehmer*innenlisten erfassten Teilnehmenden eingeflossen. Der statistische Anteil der Frauen[5] lag 2021 bei 48 % (2020: 55%; 2019: 50,4%; 2018: 51,3 %; 2017: 53,1%; 2016: 50,1%; 2015: 51,1%). Da erfahrungsgemäß eher Frauen Angaben zum Geschlecht verweigern, ist der Frauenanteil an den Bildungsveranstaltungen der RLS SH/ wug e.V. vermutlich noch höher.

Wir möchten neben den einführenden Worten zu diesem Abschnitt über die Validität der statistischen Daten darauf verweisen, dass anders als im Vorjahr insbesondere die Veranstaltungen im Umfeld des Frauentages nur online stattfinden konnten und deshalb in der Statistik nicht zum Tragen kommen.

Im letzten Jahr war der hohe Frauen-Anteil von 55% der damaligen Situation in der Pandemie geschuldet, da die Veranstaltungen im Umfeld des internationalen Frauentages sich dort überproportional wiederfanden. Darüber hinaus ist davon auszugehen, dass die zusätzlichen Online-Formate es nicht nur Menschen außerhalb von Städten, sondern insbesondere auch alleinerziehenden Frauen erstmalig erlauben, an dem Bildungsangebot der Landesstiftung zu partizipieren.

Tabelle 2: Teilnehmer*innen nach Alter und Geschlecht im Zeitvergleich

Jahr	Frauenanteil	Anteil U-31
2015	51%	48%
2016	50%	55%
2017	53%	60%
2018	51%	57%
2019	50%	53%
2020	55%	52%
2021	48%	61%

[4] Aus diesem Grund ist die sonst in den SH-Jahresberichten detaillierte Aufschlüsselung zu diesem Thema, z.B. Anteil der Frauen an den Veranstaltungen der unterschiedlichen Veranstaltungskategorien, ohne statistisch-wissenschaftliche akzeptable Aussagekraft. Deshalb muss im Berichtsjahr auf die sonst detailliertere Darstellung in diesem Bereich verzichtet werden

[5] Auf die Problematik der Kategorisierung wurde schon in Fußnote 1 hingewiesen

Der Anteil der unter-31-jährigen bei den Teilnehmer*innen lag 2021 bei 61% (2020 52%, 2019 53%, 2018 57%). Das ist der höchste gemessene Wert in der Geschichte der RLS SH/wug e.V., allerdings gelten die gleichen statistischen Unschärfen wie beim Frauenanteil.

Gleichwohl und trotz der Unwägbarkeiten durch die geringen Fallzahlen ist der stabile Anteil der Frauen und auch der Teilnehmer*innen unter 31 Jahren für die RLS SH/ wug e.V. ein Erfolg.

1.4. Regionale Verteilung

In der Vergangenheit spielte die regionale Verteilung der Veranstaltungen im Land eine besondere Rolle. Selbstverständlich hat die RLS SH/wug e.V. den Anspruch, überall im Land präsent zu sein. Deshalb bemüht sie sich besonders, auch Veranstaltungen in der Fläche anzubieten, auch wenn dies auf vielfältige Probleme stößt.[6]

Durch die Pandemie ist die Situation vollständig verändert. Von den 63 eigenen Veranstaltungen waren 26 im online-Format und eine Hybrid-Veranstaltung.

Die Teilnahme an online-Veranstaltungen ist selbstverständlich regional nicht begrenzt. Dies gilt auch für eine Vielzahl von online-Veranstaltungen aus dem Stiftungsverbund, auf die wir vermehrt in unserem monatlichen Newsletter hingewiesen haben und weiter hinweisen.

Von den 36 Präsenz-Veranstaltungen haben 2020 insgesamt 19 in Kiel stattgefunden, 5 in Flensburg und 4 in Lübeck.

Insbesondere in Kiel konnte die Landesstiftung schnell auf veränderte Corona-Bestimmungen reagieren und über ein langjährig bewährtes Netz von Kooperationspartner*innen flexibel reagieren.

Flensburg ist traditionell ein Ort mit einer im Verhältnis zur Größe der Stadt hohen Veranstaltungsdichte. Wir freuen uns, dass wir auch wieder in Lübeck , immerhin die zweitgrößte Stadt des Bundeslandes mit mehr als 200.000 Einwohner*innen, vier Präsenz-Veranstaltungen anbieten konnten.

[6] Es gilt nach wie vor, dass Veranstaltungen in der Region zeit- und kostenintensiver sind. Vor allem Veranstaltungen ohne lokale Kooperationspartner*innen vor Ort sind immens aufwändig, kosten viele - vor allem Personal - Ressourcen - und erreichen vor allem nicht viele Teilnehmer*innen pro Veranstaltung.

Tabelle 3 – Anzahl der Veranstaltungen in den schleswig-holsteinischen Kreisen

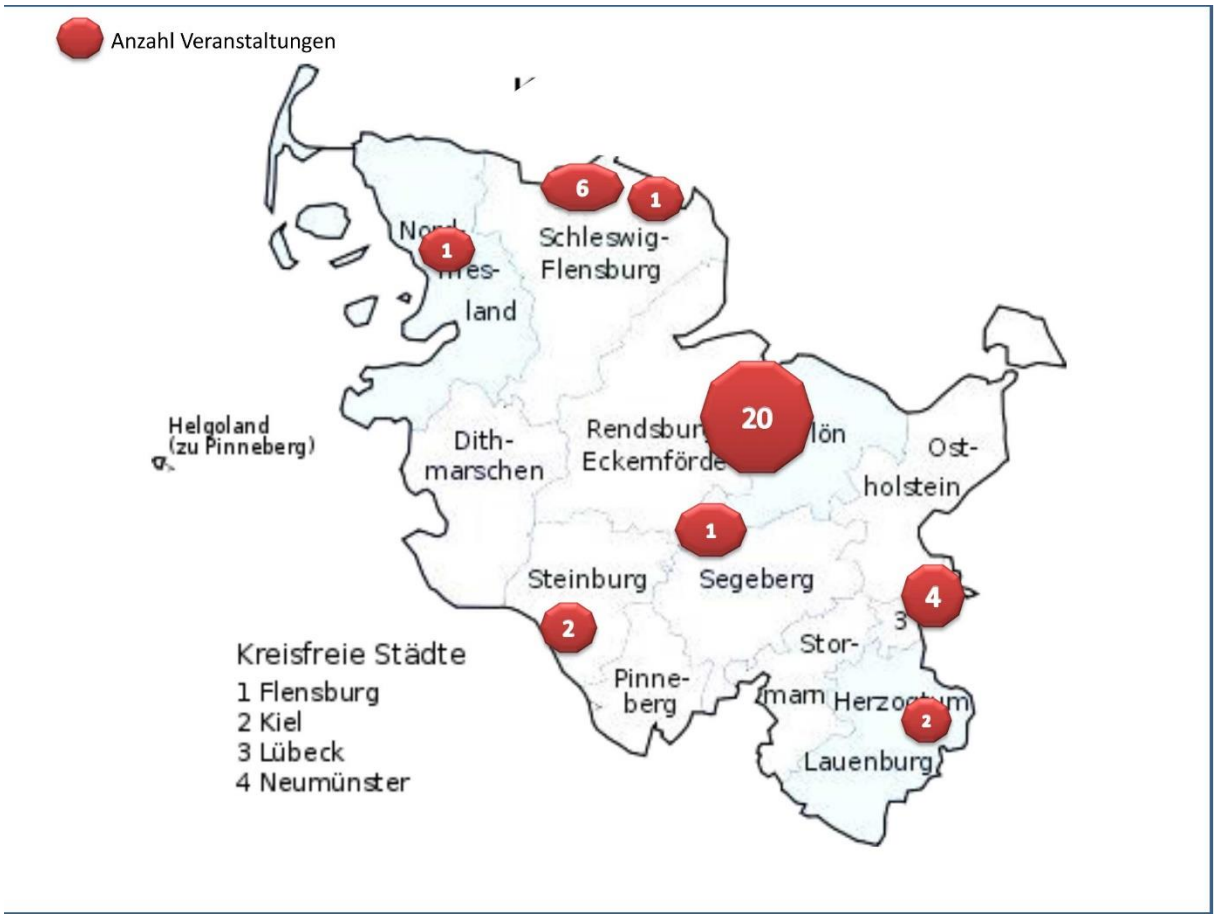
	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009
Kiel	19	22	50	52	51	59	62	59	73	53	76	55	42
Lübeck	4	0	6	4	5	10	4	5	6	3	4	4	5
Neumünster	1	0	4	4	1	7	2	5	6	3	1	2	1
Flensburg	6	7	8	3	4	1	4	7	11	3	6	3	11
Nordfriesland	1	0	1	2	1	1	0	0	1	1	6	4	0
Schleswig-Flensburg	1	0	0	0	0	1	2	1	0	0	2	4	1
Rendsburg-Eckern-förde	0	0	0	0	3	0	0	1	0	0	0	2	4
Dithmarschen	0	0	1	0	0	0	1	1	1	2	1	0	0
Steinburg	2	0	2	4	0	2	1	0	1	1	0	0	1
Pinneberg	0	0	1	2	0	2	1	1	1	0	1	2	1
Plön	0	0	1	2	0	0	2	1	2	0	1	2	0
Ostholstein	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
Stormarn	0	1	5	7	5	4	1	4	3	5	0	0	0
Hzgt. Lauenburg	2	0	1	1	0	0	0	0	0	3	2	0	0
Segeberg	0	0	1	0	0	0	0	2	2	1	1	0	0
online	26	8	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
hybrid	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	63	38	82	81	70	87	80	87	107	76	101	78	66

Wie schon in den Vorjahren ist es auch 2021 gelungen, mehrere Bildungsveranstaltungen in der kreisfreien Stadt Flensburg durchzuführen. Hier konnten wir insbesondere unsere Kooperation mit Studierenden der Europauniversität Flensburg weiter verstetigen. Deren Themenschwerpunkte im jährlichen Kongress „Zukunft(s)gestalten“ sind Ökologie und soziale Gerechtigkeit.

Es bleibt die Tatsache, dass auch über die Pandemie hinaus eine Regionalisierung mit den zur Verfügung stehenden personellen und monetären Ressourcen Stückwerk bleiben muss. Die Durchführung von weit weniger als einer Veranstaltung im Monat in einzelnen Regionen führt nicht dazu, dass RLS-Veranstaltungen als fester Bestandteil des lokalen Bildungsangebotes wahrgenommen werden.

Dieses Dilemma wird die Landesstiftung weiter begleiten, der Digitalisierungsschub – ausgelöst durch die Pandemie – eröffnet allerdings auch neue Möglichkeiten durch online-

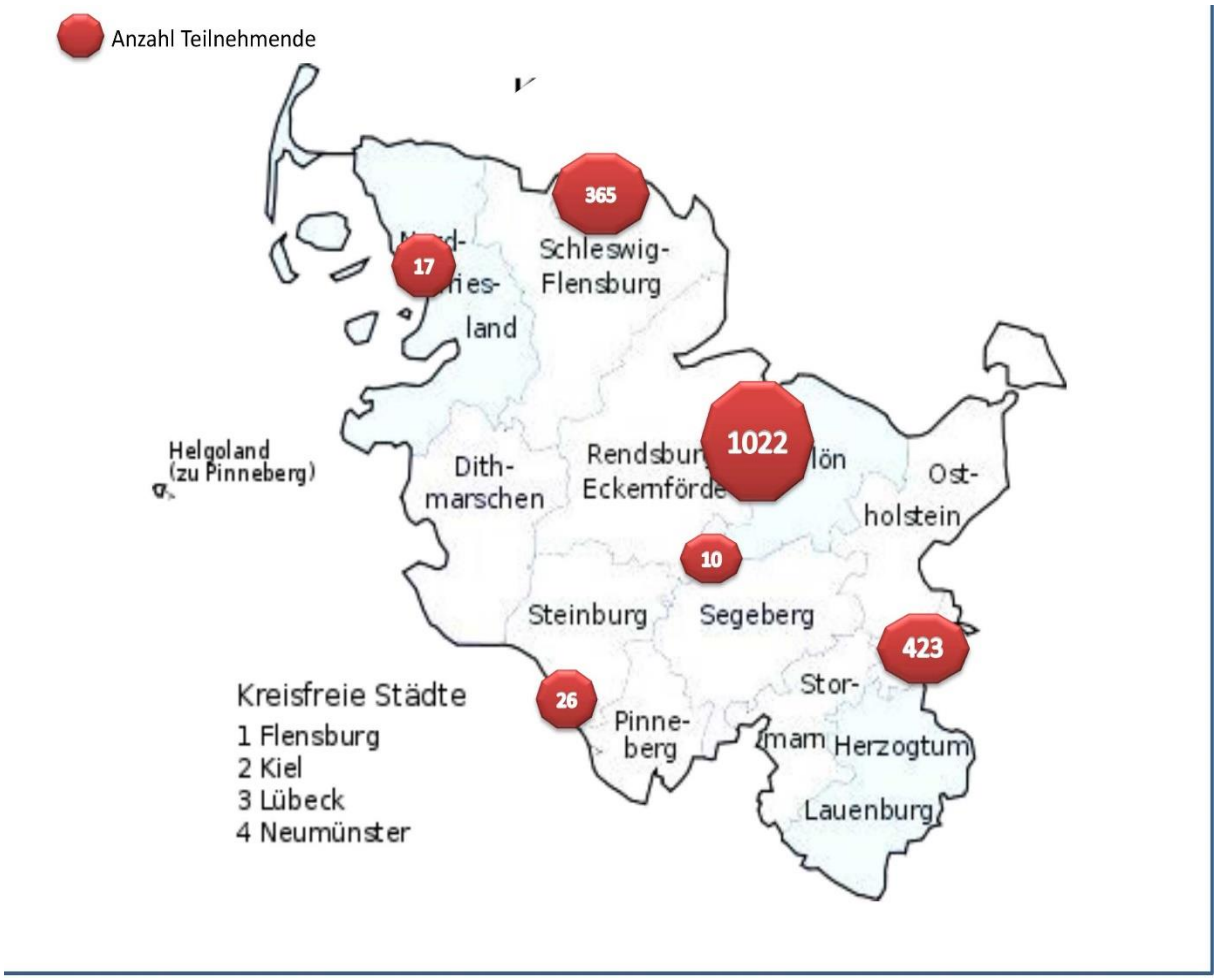
Grafik 4: Räumliche Verteilung der Veranstaltungen



oder Hybrid-Veranstaltungsangebote. Auch die Kommunikation mit anderen Landesstiftungen in Schleswig-Holstein zeigt, dass es zwar unterschiedliche Problemlagen gibt, eine Regionalisierung ist aber dort nicht angedacht bzw. möglich.[7]

Grafik 5: Teilnehmer*innen in den verschiedenen Orten

[7] So unterhält die Friedrich-Ebert-Stiftung die Gustav-Heinemann-Bildungsstätte in Malente (Ostholstein), in der die weitaus meisten Veranstaltungen der SPD-nahen Stiftung stattfinden. Auch die Hermann-Ehlers-Akademie (CDU-nahe Landesstiftung) hat in ihrer Kieler Geschäftsstelle größere Veranstaltungsräumlichkeiten. Dementsprechend konzentrieren sich
auch dort die Veranstaltungen auf die Landeshauptstadt. Dies trifft ähnlich für die SSW-nahe Landesstiftung in Flensburg zu. Die hiesige Heinrich-Böll-Stiftung ist dagegen wie wir etwas regionaler aufgestellt, die Friedrich-Naumann-Stiftung betreut neben SH auch Hamburg und Mecklenburg – Vorpommern.



Bei allen Bemühungen zur Regionalisierung der Bildungsarbeit der RLS SH/wug e.V.[8] wird Kiel auch weiterhin der Veranstaltungsort mit den weitaus meisten Bildungsveranstaltungen bleiben. Dies ist auch der Tatsache geschuldet, dass nicht nur die einzige Voll-Universität des Landes in Kiel beheimatet ist, sondern hat auch damit zu tun, dass Kiel das kulturelle und politische Zentrum des Landes darstellt; auch wenn das andere Regionen im Land nicht gerne hören.

Ein Spezifikum in Schleswig-Holstein bleibt das Hamburger Randgebiet, der sogenannte „Speckgürtel". Ca. 1/3 der Bevölkerung des nördlichsten Bundeslandes wohnt im Hamburger Umland. Politischer, kultureller und gesellschaftlicher Bezugspunkt ist hier eher die Hansestadt Hamburg als das Land Schleswig-Holstein. So werden Hamburger Zeitungen gelesen, das kulturelle Leben findet überwiegend in Hamburg statt und eine Veranstaltung der RLS wird eher in Hamburg als in Schleswig-Holstein besucht. Kurz vor Ausbruch der Pandemie gab es erste Überlegungen, die Aktivitäten im Hamburger Umland auch mit Hilfe von personellen Ressourcen der Hamburger Landesstiftung zu verstetigen, dies hat sich dann aber aufgrund der Pandemie nicht realisieren lassen.

[8] Bei der Grafik 5 sind die drei Schulveranstaltungen in Mölln, Ratzeburg und Glücksburg nicht berücksichtigt. In Grafik 4 ist die Hybrid-Veranstaltungen den Präsenzveranstaltungen in Kiel zugeschlagen worden

1.5 Zusammenarbeit und Kooperationen

Wie schon im Vorjahr wurden in 2021 viele Veranstaltungen in enger inhaltlicher und organisatorischer Zusammenarbeit mit Kooperationspartner*innen durchgeführt. Bei einigen dieser Veranstaltungen sind wir federführend aktiv gewesen. Hier sind Kooperationspartner*innen in erster Linie gesucht worden, um Zugang zu adäquaten Räumlichkeiten für die Veranstaltungen zu erhalten. Vor allem aber bietet sich die Einbeziehung von Kooperationspartner*innen an, um unser Bildungsangebot zu diversifizieren und Teilnehmer*innen aus zusätzlichen gesellschaftlichen Milieus ansprechen zu können.

Ein gut ausgebautes Netzwerk von langjährigen Kooperationspartner*innen hilft uns bei der Planung und Umsetzung unserer Bildungsangebote, die auch mit eigenen Veranstaltungsideen auf uns zu kommen.

Kooperationspartner*innen 2021 (Auszug):

Allgemeiner Deutscher Fahrradclub (ADFC) / Besuchsgruppe Glückstadt / Bündnis 8M Kiel / Bündnis entwicklungspolitischer Initiativen / Bündnis gegen Rechts Nordfriesland / fem*med Kiel – Arbeitsgruppe der Fachschaft Medizin, CAU Kiel / DGB Kern-Region / Feministische Aktion Flensburg / Ferdinand-Tönnies-Gesellschaft / Fridays-for-Futur-Lübeck / Griechenland-Solikomitee Kiel / Gustav-Heinemann-Bildungsstätte / Hansa48 / Heinrich-Böll-Stiftung Schleswig-Holstein / Hermann-Ehlers-Akademie / IG Metall Kiel / Interverntionlstische Linke Kiel / Karl Dietz Verlag Berlin / Kirchlicher Dienst der Arbeitswelt (KDA) / Klimagürtelbündnis Kiel / Kurdistan-Solikomitee Kie l/ Kurt Eisner Verein (Bayern) / Landesbeauftragter für politische Bildung SH / Landesjugendring SH / La Rage Lübeck / Literaturhaus SH / Mahnmal Kilia e.V. / Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur / nara Kiel / Perspektive Solidarität Kiel / PolBix / Pro Familia Schleswig – Holstein / RLS Brandenburg / RLS Bremen / RLS Hamburg / RLS Sachsen / RLS Sachsen-Anhalt / RLS Thüringen / Solidaritäts-Komitee Rojava (Flensburg) / Soligruppe Lateinamerika Kiel / Speicher Husum / Studierende der Uni Flensburg / TKKG Kiel /Transformatives Denk- und Machmerk / ver.di Kiel / ver.di Bildungsausschuss Kiel-Plön / ZBBS e.V. / Zukunft Bildung SH

Die Zusammenarbeit mit ihnen hat sich Schleswig-Holstein sehr bewährt, da auf eine Vielfalt von Netzwerken in der Bewerbung von Veranstaltungen zurückgegriffen werden kann. Aufgaben in der inhaltlichen, finanziellen und organisatorischen Planung gemeinsamer Vorhaben können in Kooperationen verteilt werden, um Expert*innenwissen, Arbeitskapazitäten etc. besser nutzen zu können.

Darüber hinaus haben wir auch im Jahr 2021 kontinuierlich mit der Bundesstiftung zusammengearbeitet. Dies beinhaltet die gemeinsamen Absprachen im Rahmen des Stiftungsverbundes und die vertrauensvolle Zusammenarbeit insbesondere mit der externen Projektförderung bei Veranstaltungen in SH. Hervorzuheben ist die wie schon 2020 engere Zusammenarbeit mit den anderen Landesstiftungen im Stiftungsverbund aufgrund der online-Bildungstätigkeit.

Fotos vom Jugendkongress Klima und Gerechtigkeit in Lübeck, 19.-22. August 2021

2. Besondere Aspekte der Bildungsarbeit in 2021

2.1. Gemeinsame Schwerpunktvorhaben

Die gemeinsamen Schwerpunktvorhaben 2021 mit der Bundesstiftung waren die Veranstaltungsreihe zu feministischen Themen, die Veranstaltungsreihe zur sozial-ökologischen Transformation und die Veranstaltungsreihe zu Flucht und Asyl.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe zu feministischen Themen konnten wir sieben Veranstaltungen durchführen, davon 4 in Flensburg und eine in Kiel. Zwei Veranstaltungen fanden online statt.

Datum	Thema	Kooperationspartner*in	Ort
05.03.2021	Informationsveranstaltung zum 8. März - Flensburg	Frauengruppe FL	online
09.04.2021	Feminismus in Afghanistan	Bündis 8M-Kiel	online
19.08.2021	Queerer Aktivismus für Südkurdistan	Rojava-Solikomitee FL	Flensburg
28.09.2021	save abortion day	Aktivist*innen aus Flensburg	Flensburg
19.10.2021	Paula Irmschler - Flensburg	Carl-von-Ossietzky-Buchhandlung	Flensburg
20.10.2021	Paula Irmschler - Kiel	Hansa48	Kiel
20.10.2021	Vessel	Zukunftsgestalten, Transformatives Denk- und Machwerk, Feministische Aktion Flensburg, Volkshaus	Flensburg
16.12.2021	Aufklärung - Schwangerschaftsabbruch	Profamilia, FemMed	online

Shamsia Azarmehr, Frauenrechtlerin aus Afghanistan, berichtete über die kaum bekannte Frauenbewegung in Afghanistan im historischen Kontext. Auch aktuelle Fragestellungen wurden diskutiert – kurz vor der auch für uns überraschenden Machtübernahme durch die Taliban.

Die Diskussion um die Paragrafen 218 und 219 standen in Flensburg sowohl bei der Veranstaltung zum „save abortion day“ als auch bei der Diskussion des Filmes „Vessel“ und bei der Online-Veranstaltung Mitte Dezember mit einem Referenten von profamilia im Fokus. Politisch kulturell wurde dieses Schwerpunktvorhaben durch die Diskussion mit Paula Irmschler über ihr Buch „Superbusen“ in Flensburg und Kiel abgerundet.

Schon seit Jahren ist auch die notwendige sozial-ökologische Transformation Bildungsschwerpunkt der Landesstiftung. Insbesondere die Kooperation mit dem Transformativen Denk-und Machwerk aus Flensburg hat neue Impulse für unsere Bildungsarbeit geschaffen.

Datum	Titel	Partner*in	Ort
02.02.2021	Zukunftsgestalten	Transformatives Denk- und Machwerk	online
19.02.2021	Mobilitätskongress SH	ADFC und andere	online
27.04.2021	Klimakiller Kapital		online
19.08.2021	Jugendkongress Klima und Gerechtigkeit	LaRage, f4f-Lübeck	Lübeck
31.08.2021	Jugendaktionskonferenz	Zukunft Bildung SH, Landesbeauftragter für politische Bildung, RENN.nord; Landesjugendring SH; Partner der Zukunftsschule SH; Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur SH; Flüchtlingsrat SH; AKJS SH; Ökologische Freiwilligendienste Koppelsberg; Jugendpfarramt; alumni-Netzwerk der Freiwilligendienste SH; #LaWa_SH; LSV Gemeinschaftsschulen; LSV Gymnasien; LSV Berufsschulen; Schüler helfen Leben; Bündnis Eine Welt SH; Gustav Heinemann Bildungsstätte; HEA campus; Heinrich Böll Stiftung; Gefördert von BINGO! Die Umweltlotterie	Kiel
18.09.2021	Kreuzfahrt	TKKG	Kiel
22.10.2021	System Change, not Climate Change	Aktivist*innen aus Lübeck	Lübeck
15.12.2021	Filmreihe Flensburg - Sonic Sea	Zukunftsgestalten, Transformatives Denk- und Machwerk, Feministische Aktion Flensburg, Volkshaus	Flensburg

Diese Kooperation mit Studierenden der Europa-Universität Flensburg findet im Rahmen des Kongresses Zukunft(s)gestalten einschließlich einiger Begleitveranstaltungen statt. In diesem Jahr musste der Kongress im Februar als online-Veranstaltung stattfinden. Bei der begleitenden Film- und Diskussionsreihe werden verschiedene Aspekte angesprochen. Am 15.12. wurde über den Film Sonic Sea diskutiert. Bei dem Film werden insbesondere die Auswirkungen des menschengemachten Lärms auf See für die Tierwelt thematisiert.

Sehr erfolgreich war auch der Mobilitätskongress Schleswig-Holstein, der eigentlich in 2020 als Präsenzveranstaltung geplant war. Unter der Federführung des ADFC fanden über 10 Online-Veranstaltungen statt mit mehreren hundert Teilnehmer*innen.

Nach den Sommerferien kooperierten wir in einer Inzidenz-armen Zeit mit der Jugendgruppe La Rage aus Lübeck. Auch hier können wir auf eine langjährige Kooperation zurückblicken. Dieses Jahr wurde der Kongress (3 Tage Workshops und Diskussion) weitestgehend unter freiem Himmel gemeinsam mit der lokalen Gruppe von FridaysforFuture gestaltet.[9]

Erstmalig beteiligte sich die Landesstiftung 2021 an der Jugendaktionskonferenz. Ein Bündnis vieler Bildungsträger*innen, u.a. auch das Ministerium für Bildung, der Landesbeauftragte für politische Bildung und andere parteinahe Bildungseinrichtungen bieten den Rahmen für Jüngere, sich an zentraler Stelle (in der Regel im Landtag – aufgrund der Pandemie diesmal an der Uni Kiel) über Zukunftsthemen zu verständigen und ihre Forderungen gegenüber der Politik zu formulieren. Auch bei der Jugendaktionskonferenz standen (sozial-) ökologische Forderungen im Vordergrund.

Die Reihe zur notwendige ökologisch-sozialen Transformation wurde ergänzt durch einen kritischen Workshop zum Kreuzfahrttourismus (Kiel) und einer eher theoretischen Diskussion zu fortschrittlichen Positionen zum Klimawandel (Lübeck).

Der dritte gemeinsame inhaltliche Schwerpunkt ist im Berichtsjahr unsere Bildungstätigkeit zum Thema Flucht und Asyl. Dabei haben wir 2021 den Fokus auf zwei Themen gerichtet. Angesichts der Inbetriebnahme der Abschiebehaftanstalt in Glückstadt an der Elbe haben wir uns sowohl historisch als auch praktisch – aktuell mit Abschiebung und mit Bildungsangeboten von Besucher*innen der von Abschiebehaft betroffenen Menschen - beschäftigt. Zum anderen haben wir zwei Bildungsveranstaltungen für Geflüchtete aus Afghanistan, ihre Unterstützer*innen und Interessierte angeboten. Schwerpunkt dieser Veranstaltungen war die veränderte rechtliche Situation nach der Machtübernahme durch die Taliban in Afghanistan und die dadurch veränderten rechtlichen Möglichkeiten der Geflüchteten.

25.02.2021	Haft ohne Verbrechen	Gruppe gegen Abschiebehaft	online
30.07.2021	3-Tage Workshop: "Haft ohne Verbrechen"	ZBBS e.V.	Glückstadt
01.11.2021	Infoveranstaltung für Geflüchtete aus Afghanistan und Unterstützer*innen	ZBBS, ZEIK	Kiel
03.11.2021	Infoveranstaltung für Geflüchtete aus Afghanistan und Unterstützer*innen	ZBBS, ZEIK	Kiel
18.11.2021	Die Würde des Menschen ist abschiebbar	Besuchsgruppe Glückstadt	Glückstadt
26.11.2021 - 28.11.2021	Get together und Grundlagen der Kampagnenarbeit	Kampagne "Kein Abschiebegfängnis in Glückstadt und Anderswo"	Lübeck

[9] Bilder siehe S. 14

2.2. Möllner Rede im Exil 2021

Ayşe Yılmaz, Yeliz und Bahide Arslan wurden am 23.11.1992 in Mölln bei einem rassistischen Brandanschlag ermordet. Im Gedenken an sie findet die »Möllner Rede im Exil« statt. Seit 2013 ist die Rede nicht mehr Teil des offiziellen Gedenkens der Stadt Mölln. Seitdem wird sie an wechselnden Orten »im Exil« gehalten.

2021 hat die schleswig-holsteinische Landesstiftung den organisatorischen Rahmen für die Gedenkveranstaltung organisiert, unterstützt von vielen lokalen Initiativen und dem städtischen Kieler Schauspielhaus.

Dort durften wir am 07. November ca. 150 Teilnehmende begrüßen, darüber hinaus wurde die Veranstaltung auf dem Bahide-Arslan-Platz in Kiel-Gaarden auch mit Hilfe der Galerie ONspace live übertragen.

Foto: Ulf Stephan, Forum für mediale Gegenöffentlichkeit - Verband kritischer Bildjournalisten

Redner*innen auf der diesjährigen Gedenkveranstaltung waren neben Angehörigen der Familien Arslan und Yilmaz Mitglieder des Freundeskreises im Gedenken an die rassistischen Brandanschläge von Mölln 1992.

In sehr bewegenden und persönlichen Worten legten Angehörige der Familie Arslan dar, wie sehr die Geschehnisse dieser Nacht immer noch ihr Leben prägen, wie schwer die Auseinandersetzung mit diesen Taten fällt und wie wichtig die Unterstützung durch den Freundeskreis und solidarische Menschen ist. Zudem wurde das Gedicht „Die im November gehen“, in dem die Geschehnisse und Folgen dieser Nacht literarisch verarbeitet werden, von Özlem Arslan vorgetragen

Gegen 15 Uhr fuhren wir mit den Familien & dem Freundeskreis gemeinsam zum Bahide-Arslan-Platz. Dort gab es eine Begrüßungsrede von Dietrich Lohse, einem der Sprecher*innen des Runden Tischs gegen Rassismus sowie eine kurze Vorstellung des geplanten Platzumgestaltungsprojekts durch Detlef Schlagheck von der Galerie ONspace, die das Projekt in Zusammenarbeit mit der Stadt Kiel umsetzen wird. Daran anschließend lud die Galerie ONspace alle Beteiligten zu Kaffee und Gebäck in ihre Räumlichkeiten, wo man sich aufwärmen konnte und sich in gelöster Atmosphäre zahlreiche wertvolle Gespräche entwickelten. Nach dem doch emotional eher „schweren" Tag im Schauspielhaus empfanden alle den abschließenden Teil in der Galerie ONspace als sehr angenehm und die Stimmung war sehr gelöst, als sich gegen 18:30 Uhr alle auf den Nachhauseweg machten.

2.3. Online – Veranstaltungsreihe zu linken Publikationen

In 2021 hat die RLS SH/ wug e.V. abweichend von den ursprünglichen Planungen eine kleine online-Veranstaltungsreihe zu linken Publikationen durchgeführt. Am 26. Januar startete die Reihe mit der Vorstellung der Zeitschrift Jacobin. Ursprünglich in Präsenz für 2020 zu Start des Magazins geplant, konnten wir nun in veränderter Form die Zeitschrift vorstellen. Referentin war die Politikwissenschaftlerin und Chefredakteurin des Jacobin-Magazins Ines Schwerdtner. Sie stellt diese linke Zeitungsgründung und die aktuelle Ausgabe vor. Danach stellte sie sich der Diskussion.

Am 10. März rückte das 50-jährige Jubiläum der PROKLA in den Vordergrund. Drei Redakteur*innen standen online Rede und Antwort. Mit Dorothea Schmidt, Rudi Schmidt und Jakob Graf waren quasi alle drei PROKLA-Generationen bei der Diskussion dabei. Sie berichten über die Entstehung und Entwicklung sowie kritische Punkte in der Geschichte der Zeitschrift und gaben Einblick in die Arbeit einer linken Zeitschriftenredaktion. Ein Stück linke Zeitgeschichte.

Einen Ausblick über den deutschen Tellerrand hinaus bot die Diskussionsveranstaltung zum österreichischen Magazin „Tagebuch" am 20.04.2021. Seit Ende 2019 erscheint die Wiener Zeitschrift Tagebuch mit dem Ziel, die linke Lücke in der (österreichischen) Medienlandschaft zu schließen. Wir diskutierten mit dem Chefredakteur Samuel Stuhlpfarrer und Redaktionsmitglied Benjamin Opratko über die Inhalte, Ziele und Herausforderungen dieser linken Zeitschrift und betrachten die politische Tradition, in der sie sich bewegt.

Den Abschluss dieser kleinen Reihe bildete die Vorstellung von OXI am 22.09.2021. Die linke monatlich erscheinende Wirtschaftszeitung OXI feierte ihr fünfjähriges Jubiläum, die

erste Print-Ausgabe erschien im Oktober 2016. Schon vorher war das Blog (oxiblog.de) online gegangen. Der Name Oxi ist griechisch und bedeutet „Nein“. Der Begriff nimmt Bezug auf die gleichnamige Parole, mit „Nein“ zu stimmen, die während des Referendum in Griechenland 2015 gebraucht wurde. Mit Themenheften setzt sich OXI intensiv mit Fragen rund um Ökonomie, Klima, Eigentum, aber auch Reichtum und Armut in unserer kapitalistischen Gesellschaft kritisch auseinander. Es zeichnet den Stil der Zeitung aus, sprachlich gut zugänglich zu sein, ohne die Komplexität der Themen zu reduzieren. Die Chefredakteurin Kathrin Gerlof und das Redaktionsmitglied Stephan Kaufmann gaben Einblick in die Entstehung und Entwicklung einer linken Monatszeitung und Auskunft über ihre Arbeit. Im Anschluss folgte die Diskussion.

Online-Veranstaltungen als Ergänzung des Präsenzprogrammes könnten auch nach der Pandemie fester Bestandteil des Bildungsangebotes der RLS SH/wug e.V. werden. Der logistische und finanzielle Aufwand ist relativ gering, da keine Reise- und Raumkosten anfallen.

2.4. Online Veranstaltung mit Klaus Dörre

Nachdem im Jahr 2020 zweimal die in der Planung schon weit fortgeschrittene Veranstaltung mit Klaus Dörre zum Thema „Arbeiterbewegung von Rechts“ jeweils kurzfristig aufgrund der sich zuspitzenden Pandemiesituationen abgesagt werden musste, haben wir diese Diskussion in Zusammenarbeit insbesondere mit dem Bildungsausschuss von ver.di Kiel-Plön, in dem auch der Geschäftsführer der RLS SH/wug e.V. aktiv ist, erfolgreich durchgeführt. Weitere Kooperationspartner*innen waren der hiesige Kirchlichen Dienst der Arbeitswelt und die Fachhochschule Kiel. Insgesamt konnten wir 87 Teilnehmende begrüßen.

Gewerkschaftliche Arbeit und Arbeiterbewegungen werden in der Öffentlichkeit eher mit „Bewegungen von links“ verbunden. Tatsächlich hatte aber z.B. die AfD bei der Bundestagswahl 2017 bei Gewerkschaftsmitgliedern ein leicht überdurchschnittliches Ergebnis im

Vergleich zu anderen sozialen Milieus. In dem Buch „Arbeiterbewegung von rechts - Ungleichheit - Verteilungskämpfe - populistische Revolte“ geht Klaus Dörre mit anderen auf Spurensuche. Anlass für uns, sich der Problematik zu näher.

Einer der Befunde, die auf der online-Veranstaltung diskutiert wurden: „Gefühle verletzter sozialer Gerechtigkeit und politischer Obdachlosigkeit verbinden sich mit fremdenfeindlichen Ressentiments. Rechte Orientierungen sind auch im Denken gewerkschaftlich organisierter und aktiver Arbeiterinnen und Arbeiter, bei Betriebsräten und ehrenamtlichen Funktionären, weitverbreitet“.

Wir diskutierten, welche Verunsicherungen erleben Menschen, die sie zu rechtspopulistischen Antworten greifen lassen? Wie können Gewerkschaften und Gesellschaft gegensteuern?

Moderiert wurde die Veranstaltung von Prof. Dr. Roswita Pioch (Fachhochschulde Kiel) als Mitveranstalterin. Es gab zudem ein Grußwort von Conny Töpfer (stellvertretende Landesbezirksleiterin ver.di).

3. Öffentlichkeitsarbeit

Auch im Bereich der Öffentlichkeit hinterlässt die Pandemie weiter Spuren. Die Reduktion des sozialen Lebens geht einher mit dem Meiden der üblichen Kommunikationsorte, an denen sich unser Zielpublikation aufhält.

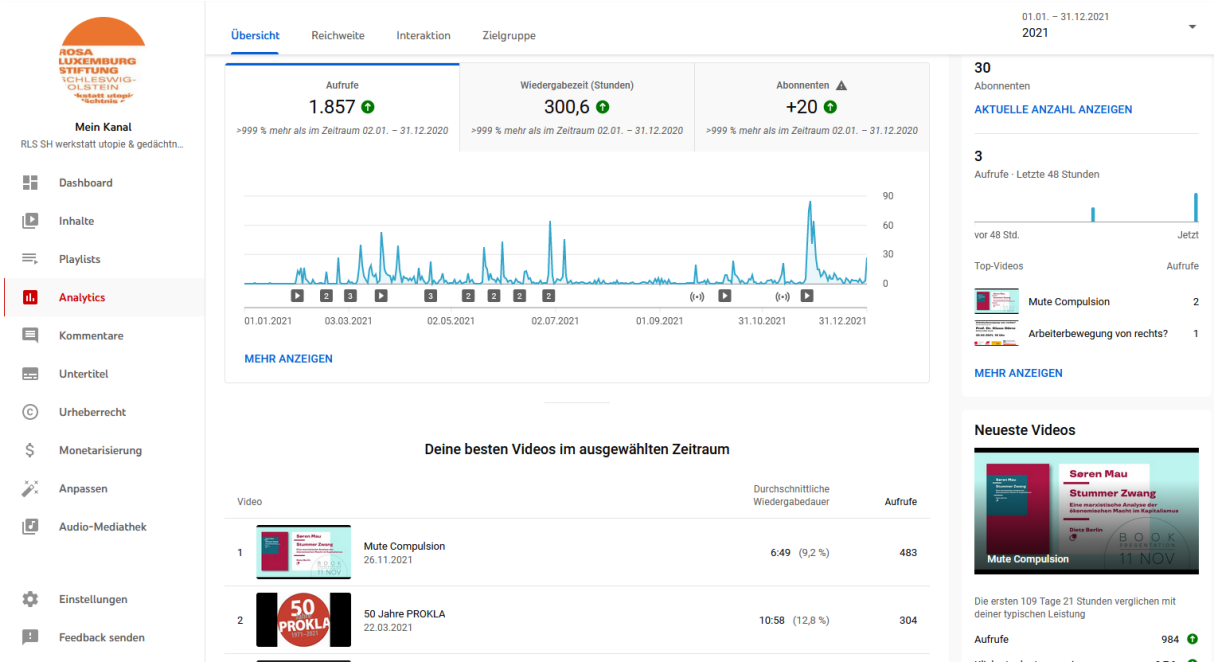
So macht es zur Zeit keinen oder zumindest nur begrenzten Sinn, Flyer zu produzieren. Der Prozess, die Werbung auf online-Formate umzustellen, wird durch die Pandemie stark beschleunigt, so dass online – Aspekte in der Öffentlichkeitsarbeit eine immer stärkere Gewichtung bekommen.

Die RLS SH/wug e.V. wirbt weiterhin in erster Linie über den monatlichen mail-Newsletter, der mehr als 1.000 Personen in Schleswig-Holstein erreicht, über die Homepage und über die Facebook-Seite der Landesstiftung.

Auch unserer seit 2020 eingerichteter YouTube-Kanal hat sich entwickelt. Auf YouTube dokumentieren wir ausgewählte online-Veranstaltungen, die wir nach der Aufzeichnung aufbereiten um dann in unserem YouTube-Kanal zu veröffentlichen.

Hierbei wird selbstverständlich der Datenschutz gewährleistet in dem wir die Webinar-Funktion für unsere eigenen Veranstaltungen nutzen.

Grafik 6 – Der YouTube-Kanal der RLS SH/ wug e.V.



Im Berichtszeitraum hatten wir mit 1.857 Aufrufen durchschnittlich etwas mehr als 5 Aufrufe pro Tag. Je nach Thema werden die Videos von ca. 1/3 der Nutzer*innen auch noch nach 30 Minuten wiedergegeben. Auffallend ist, dass unsere englischsprachige Veranstaltung in 2021 (Mute Compulsion) die meisten Aufrufe erzielte.

Die Video-Aufarbeitung der Veranstaltungen ist ziemlich aufwändig, kommt aber den in der Gesellschaft veränderten Nutzungsgewohnheiten entgegen. In Zeiten, in denen „lineares Fernsehen“ immer weniger zu Gunsten von Streaming-Diensten und Mediatheken genutzt wird, wollen wir ausgewählten Veranstaltungen auch rund um die Uhr zur Verfügung stellen.

Es erscheint auch für die Zukunft nach der Pandemie sinnvoll, einzelne Leuchtturm-Veranstaltungen in hybrider Form durchzuführen, zu streamen und im YouTube-Kanal zur Verfügung zu stellen. Dies wird aber die Ausnahme bleiben müssen, da der zusätzliche Aufwand beachtlich ist und insbesondere eine weitere Person in die Realisierung der Aufzeichnungen von hybrid-Veranstaltungen zur Verfügung stehen muss.

4. Organisation der Bildungsarbeit der RLS SH/wug e.V.

In der Rosa-Luxemburg-Stiftung SH/werkstatt utopie & gedächtnis e.V. arbeiten engagierte Menschen ehrenamtlich.

Im Vorstand der RLS SH/wug e.V. befanden sich im Jahr 2021 keine Personen, die zugleich Mitglieder der Bundes- und Landesvorstände der Partei DIE LINKE waren.

Selbstverständlich hat sich die RLS SH/wug e.V. an der Kooperation im Stiftungsverbund im Rahmen des Länderrates nach ihren Möglichkeiten beteiligt.

Positiv hervorzuheben ist die Nutzung des Regionalbüros der Bundesstiftung. Das Regionalbüro ist unverzichtbar für die Realisierung des Bildungsangebotes der RLS SH/wug e.V..

Der Vorstand hat 2021 nur einmal in hybrider Form getagt (zwei Vorstandsmitglieder waren per Video zugeschaltet), es gab aber regelmäßige Zoom-Konferenzen und die Kommunikation per mail bzw. anderen sozialen Medien.

Die eigene Veranstaltungstätigkeit wird insbesondere sehr stark von den ehrenamtlich tätigen Vorstandsmitgliedern betrieben. Viele Veranstaltungen wären ohne dieses ehrenamtliche Engagement nicht realisierbar. Exemplarisch erwähnt seien die „Möllner Rede im Exil“ und die Veranstaltungsreihe zu linken Publikationen.

Die Einbindung der weiteren Mitglieder der Landesstiftung in die Arbeit bleibt weiterhin eine Aufgabe. Der Versuch, über eine Befragung der Mitglieder einen engeren Kontakt herzustellen, ist im Berichtszeitraum gescheitert.

Am 14.11.2021 fand die Jahresmitgliederversammlung der RLS Schleswig-Holstein: werkstatt utopie & gedächtnis e.V. mit 10 von 25 Mitgliedern sowie 4 Gästen erstmals seit zwei Jahren als Präsenzveranstaltung statt. Einige Mitglieder sagten wegen der sich wieder zuspitzenden Pandemieentwicklung ihre Teilnahme im Kieler Kulturzentrum Hansa48 kurzfristig ab.

Unter den Gästen befanden sich auch drei Mitglieder des Kölner Nö-Theaters, die am Abend zuvor am gleichen Ort ihr Stück „No Corona, no cry“ aufgeführt haben. Sie berichteten von der speziellen Situation von Künstler*innen in der Pandemiesituation und auch von der gemischten Reaktion in ihrer Heimatregion zu ihrer künstlerischen Abrechnung mit der „Querdenkenbewegung“.

Auf der Mitgliederversammlung ist die im letzten Jahr verschobene Wahl des Vorstandes nachgeholt worden. Es gibt keine Veränderungen, Vorsitzender ist Henning Nielsen, unterstützt vom stellvertretenden Vorsitzenden Jan – Hinnerk Wittmershaus und vier weiteren

Vorstandsmitgliedern. Der Frauenanteil im Vorstand liegt wie zuvor leider nur bei 33 Prozent.

In der Diskussion wurde über die Herausforderungen für die Bildungsarbeit unter Pandemiebedingungen gesprochen.

Die RLS SH/wug e.V. ist und bleibt eine attraktive Kooperationspartnerin im Bereich der politischen Bildung für Gruppen aus unterschiedlichen politischen Milieus und auch für größere Organisationen.

Unser Newsletter wird mit großen Interesse und entsprechender Rückmeldung aufgenommen. Für die zukünftige Arbeit beabsichtigen wir weiterhin, unser Profil der politischen Bildungsarbeit zu verstetigen.

Wir hoffen, nach der Pandemie wieder an die erfolgreiche Bildungsarbeit in den Vorjahren anknüpfen zu können. Einen ersten Schritt in diese Richtung haben wir 2021 gehen können.

5. Finanzielle Aspekte der Bildungsarbeit in Schleswig-Holstein

Die Landesstiftung hat 2021 Globalmittel in Höhe von 38.675,93Euro (Vorjahr 28.240,86 – einschließlich Zentrale Projektmittel und Zuweisungen aus der externen Projektförderung) für die Bildungsarbeit vor Ort[10] eingesetzt.

Tabelle 4 - Jahresabschluss

Auszahlungen			Anteile	
		Gesamt	Globalmittel	Eigenmittel
1	**Personalausgaben**	**5.482,44**	**5.482,44**	**0,00**
2	**Sächliche Verwaltungsausgaben**	**2.243,22**	**1.962,16**	**281,06**
21	Geschäftsbedarf, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, Verbrauchsmittel	864,27	754,32	109,95
22	Bewirtschaftung und Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	0,00	0,00	0,00
23	Sonstiges	1.378,95	1.207,84	171,11
3	**Ausgaben für Investitionen**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
31	Baumaßnahmen gem. Zbau-Nr. 2 - der Besonderen Bewirtschaftungsgrundsätze	0,00	0,00	0,00
32	Größere Beschaffungen (> 5.000 €)	0,00	0,00	0,00
321	Erwerb von beweglichen Sachen	0,00	0,00	0,00
322	Erwerb von unbeweglichen Sachen	0,00	0,00	0,00
323	Sonstiges	0,00	0,00	0,00
4	**Fachausgaben (Ausgaben für Projekte) - ohne Ausgaben für festangestellte Mitarbeiter der Stiftung**	**31.231,33**	**31.231,33**	**0,00**
41	Tagungen, Seminare	29.791,33	29.791,33	0,00
42	Veröffentlichungen	1.440,00	1.440,00	0,00
43	Forschungsaufträge	0,00	0,00	0,00
44	Sonstiges	0,00	0,00	0,00
5	Einnahmen (FM+FM-relevante Einnahmen)	39.090,14	38.675,93	414,21
	Nachgewiesene Ausgaben 2021	38.956,99	38.675,93	281,06
	Überleitungsrechnung 2021	-133,15	0,00	0,00
	Rest	**0,00**	**0,00**	**133,15**

Die Eigeneinnahmen des Vereins lagen 2021 bei 414,21 Euro (Vorjahr 383 Euro), die ausschließlich aus Mitgliedsbeiträgen bestehen. Die Eigeneinnahmen sind stabil und reichen aus, um die laufenden Kosten in diesem Bereich zu decken. Große zusätzliche Spielräume ergeben sich aber durch Mitgliedsbeiträge nicht.

Die obenstehende Übersicht zeigt die Ausgaben und Einnahmen der Landesstiftung für das Jahr 2021.

[10] Bei Online-Veranstaltung ist allerdings davon auszugehen, dass auch viele Teilnehmer*innen nicht ihren Wohnsitz in Schleswig-Holstein haben

Insgesamt konnte wie in den Vorjahren der Anteil der Overhead-Kosten (alle Ausgaben jenseits der Fachausgaben) klein gehalten werden[11]. Die Fachausgaben betragen in 2021 31.231,33 Euro (Vorjahr: 20.411,01), die „Overhead"-Ausgaben einschließlich Personalkosten belaufen sich auf 7.725,66 Euro (Vorjahr 8.015,90).

Aufgrund der weltweiten Pandemie ist es wie im Vorjahr nicht gelungen, die geplanten Globalmittel für das Jahr 2021 vollständig in politische Bildungsarbeit umzusetzen.

Zum Abschluss dieses Berichtes möchten wir uns insbesondere bei der (Bundes-) RLS für die vertrauensvolle Zusammenarbeit ganz herzlich bedanken.

[11] Die laufenden Kosten für den Regionalbüromitarbeiter und für das Regionalbüro sind hier nicht berücksichtigt.

Statistischer Anhang

Tabelle 1: Teilnehmer*innenzahlen im Jahresvergleich

	geschätzte TN	TN in Liste	Frauen	Männer	ohne Angabe	TN < 31	TN 31 - 65	TN über 65	o. A.
2021	3199	138	51	55	32	83	48	4	3
2020	1470	607	254	207	146	317	195	43	52
2019	4448	2116	794	779	545	930	653	179	354
2018	3855	2063	740	704	561	964	548	166	385
2017	2462	1758	639	564	555	997	587	87	87
2016	4969	2718	879	874	964	1322	892	183	311
2015	4245	1800	620	593	587	694	592	164	350
2014	3727	1743	590	734	412	705	652	150	236
2013	6600	2209	716	684		1081	556	101	471
2012	3305	1585	542			708	409	80	388
2011	3714	1788	645			601	602	105	480

Tabelle 2: Teilnehmer*innen nach Alter und Geschlecht im Zeitvergleich

Jahr	Frauenanteil	Anteil U-31
2015	51%	48%
2016	50%	55%
2017	53%	60%
2018	51%	57%
2019	50%	53%
2020	55%	52%
2021	48%	61%

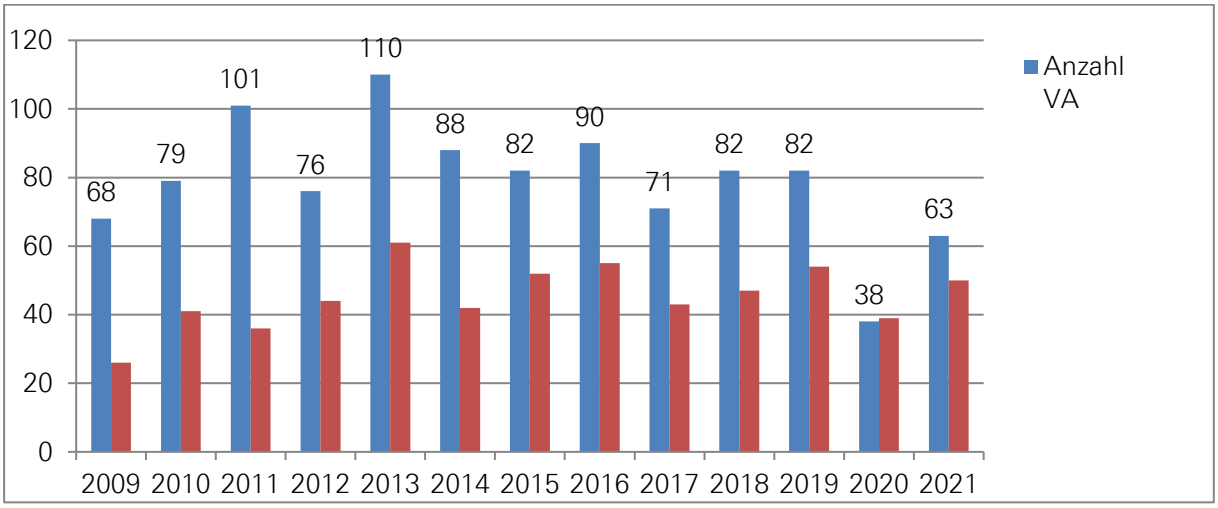
Tabelle 3 – Anzahl der Veranstaltungen in den schleswig-holsteinischen Kreisen

	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009
Kiel	19	22	50	52	51	59	62	59	73	53	76	55	42
Lübeck	4	0	6	4	5	10	4	5	6	3	4	4	5
Neumünster	1	0	4	4	1	7	2	5	6	3	1	2	1
Flensburg	6	7	8	3	4	1	4	7	11	3	6	3	11
Nordfriesland	1	0	1	2	1	1	0	0	1	1	6	4	0
Schleswig-Flensburg	1	0	0	0	0	1	2	1	0	0	2	4	1
Rendsburg-Eckern-förde	0	0	0	0	3	0	0	1	0	0	0	2	4
Dithmarschen	0	0	1	0	0	0	1	1	1	2	1	0	0
Steinburg	2	0	2	4	0	2	1	0	1	1	0	0	1
Pinneberg	0	0	1	2	0	2	1	1	1	0	1	2	1
Plön	0	0	1	2	0	0	2	1	2	0	1	2	0
Ostholstein	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
Stormarn	0	1	5	7	5	4	1	4	3	5	0	0	0
Hzgt. Lauenburg	2	0	1	1	0	0	0	0	0	3	2	0	0
Segeberg	0	0	1	0	0	0	0	2	2	1	1	0	0
online	26	8	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
hybrid	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	63	38	82	81	70	87	80	87	107	76	101	78	66

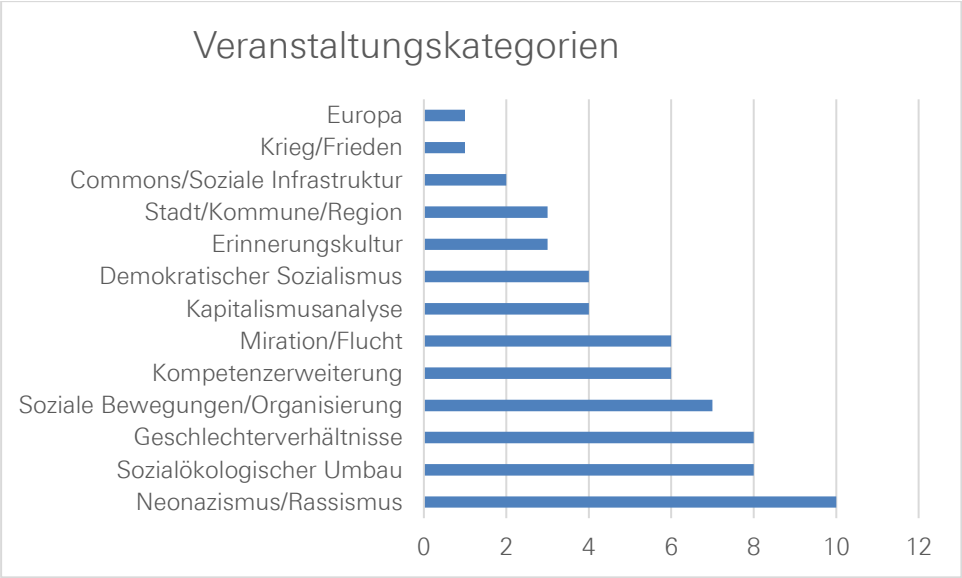
Tabelle 4 - Jahresabschluss

Auszahlungen		Gesamt	Anteile	
			Globalmittel	Eigenmittel
1	**Personalausgaben**	**5.482,44**	**5.482,44**	**0,00**
2	**Sächliche Verwaltungsausgaben**	**2.243,22**	**1.962,16**	**281,06**
21	Geschäftsbedarf, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, Verbrauchsmittel	864,27	754,32	109,95
22	Bewirtschaftung und Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	0,00	0,00	0,00
23	Sonstiges	1.378,95	1.207,84	171,11
3	**Ausgaben für Investitionen**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
31	Baumaßnahmen gem. Zbau-Nr. 2 - der Besonderen Bewirtschaftungsgrundsätze	0,00	0,00	0,00
32	Größere Beschaffungen (> 5.000 €)	0,00	0,00	0,00
321	Erwerb von beweglichen Sachen	0,00	0,00	0,00
322	Erwerb von unbeweglichen Sachen	0,00	0,00	0,00
323	Sonstiges	0,00	0,00	0,00
4	**Fachausgaben (Ausgaben für Projekte) - ohne Ausgaben für festangestellte Mitarbeiter der Stiftung**	**31.231,33**	**31.231,33**	**0,00**
41	Tagungen, Seminare	29.791,33	29.791,33	0,00
42	Veröffentlichungen	1.440,00	1.440,00	0,00
43	Forschungsaufträge	0,00	0,00	0,00
44	Sonstiges	0,00	0,00	0,00
5	Einnahmen (FM+FM-relevante Einnahmen)	39.090,14	38.675,93	414,21
	Nachgewiesene Ausgaben 2021	38.956,99	38.675,93	281,06
	Überleitungsrechnung 2021	-133,15	0,00	0,00
	Rest	**0,00**	**0,00**	**133,15**

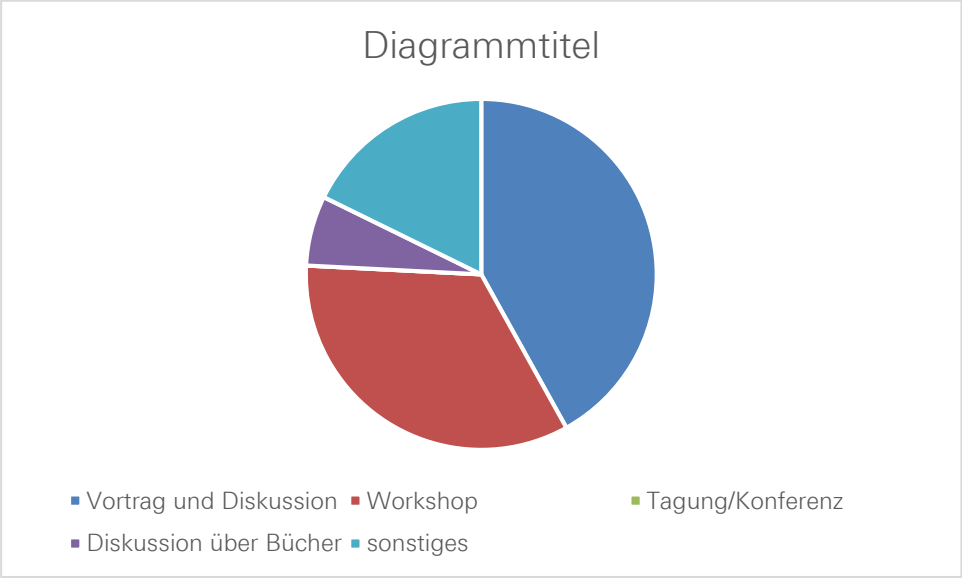
Grafik 1: Anzahl der Veranstaltungen im Jahresvergleich und durchschnittliche TN-Zahl



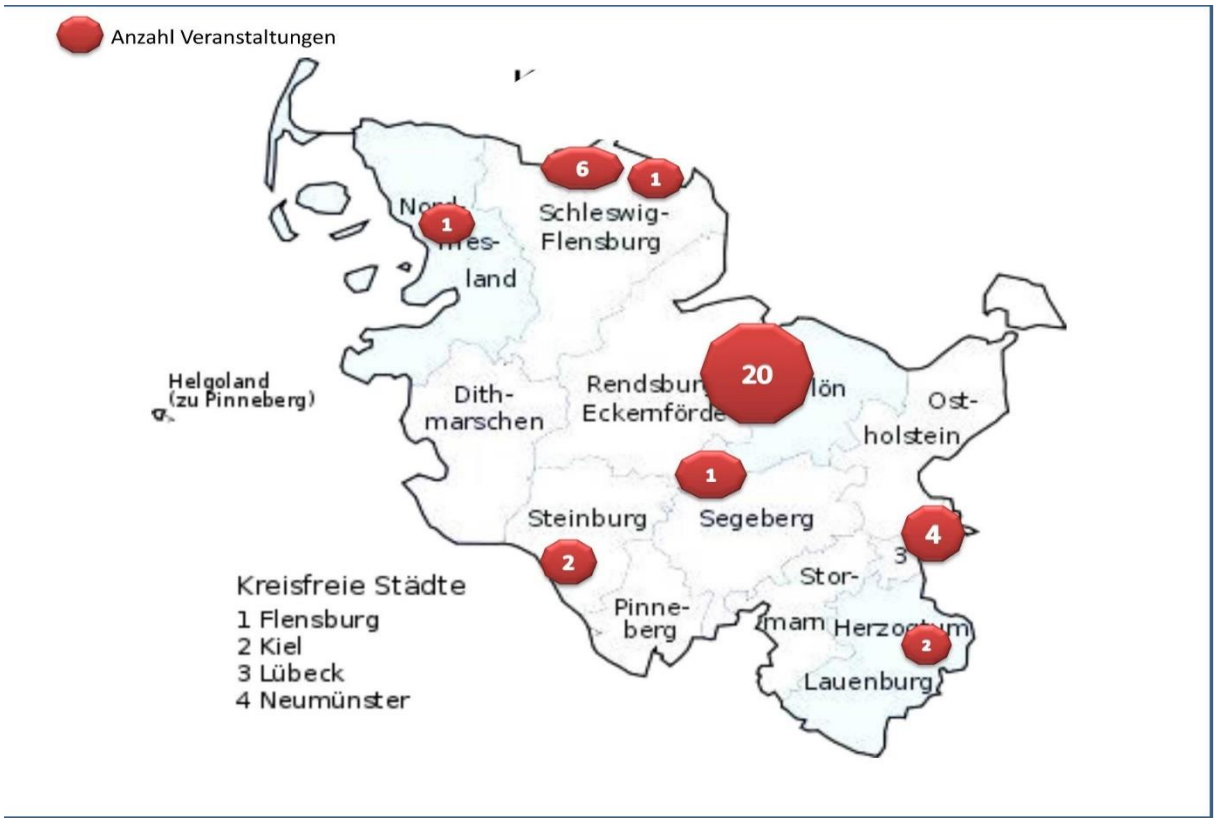
Grafik 2: Anzahl der Veranstaltungen nach Kategorien



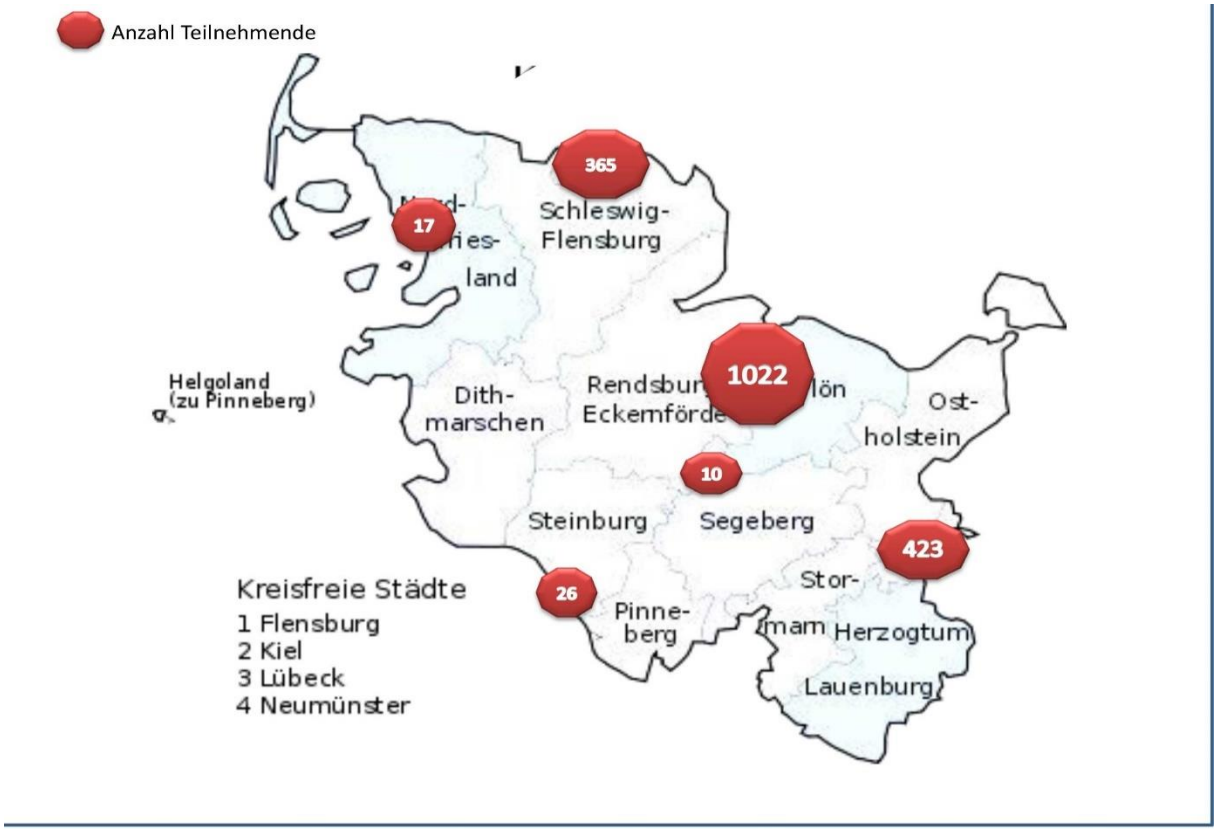
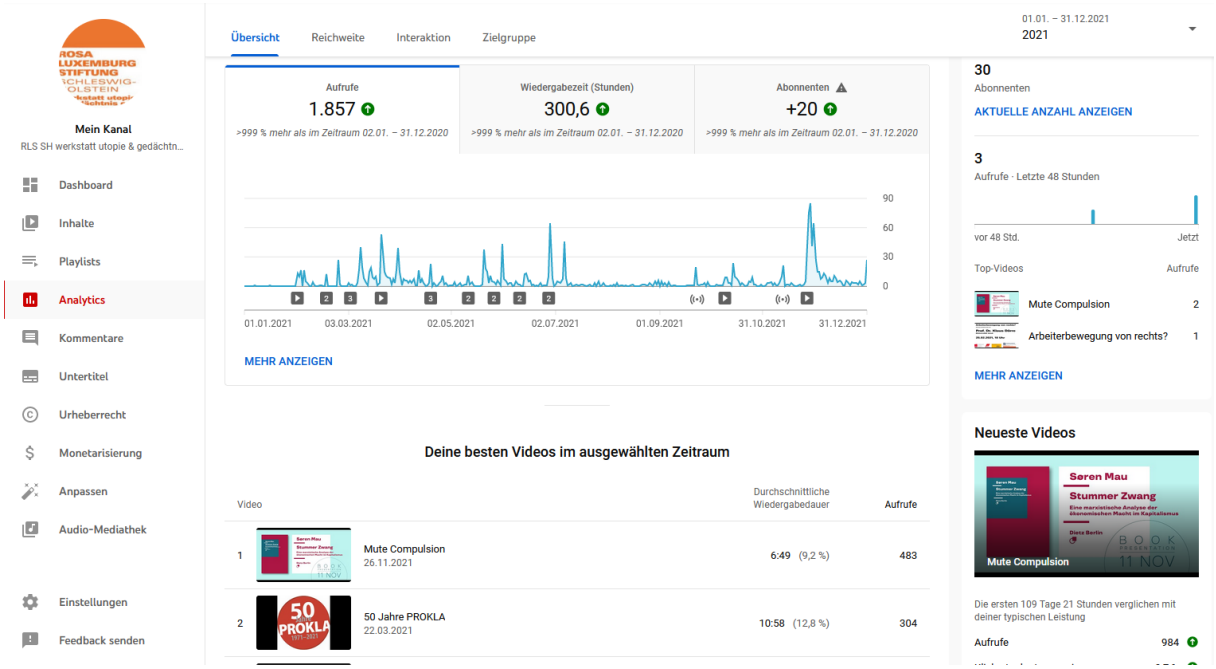
Grafik 3 - Anzahl der Veranstaltungen nach Veranstaltungsart



Grafik 4: Räumliche Verteilung der Veranstaltungen



Grafik 5: Teilnehmer*innen in den verschiedenen Orten



Grafik 6 – Der YouTube-Kanal der RLS SH/wug e.V.